

An der Orgel:
Domorganist
Ludwig Ruckdeschel

Die Musik drückt das aus,
was nicht gesagt werden kann
und worüber zu schweigen
unmöglich ist.

(Victor Hugo)

Joh. Seb. Bach (1685 - 1750):
Toccat und Fuge d-Moll BWV 565

Georg Böhm (1661 - 1733):
Partita "Gelobet seist du, Jesu Christ"

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847):
Sonate Nr. IV B-Dur (aus op. 65)
Allegro con brio - Andante religioso-
Allegretto - Allegro maestoso e vivace



Exultemus!

Jubelt Gott zu, er ist unsre Zuflucht;
jauchzt dem Gott Jakobs zu!
Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke,
die liebliche Laute, dazu die Harfe!

Psalm 81, 1–3

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Fuga sopra „Magnificat“ BWV 733

Craig Sellar Lang (1891–1971)
Tuba Tune in D-Dur op.15

Percy William Whitlock (1903–1946)
Exultemus (nach Psalm 81, 1–3)
Andante tranquillo
Paeon

Marcel Dupré (1886–1971)
Prélude et Fugue in H-Dur op.7/ 1

An der Domorgel
Domorganist **Ludwig Ruckdeschel**

Sich Zeit nehmen - Hinhören - Nachdenken

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

(aus dem Evangelium der Hl. Nacht
- Lukas 2,8-11)

Orgelmusik im Hohen Dom zu Passau

An der Orgel:

Domorganist Ludwig Ruckdeschel

Arthur Piechler (1896 - 1974)

Weihnachtspräludium Nr. 1

„Mit süßem Freudenschall“ (In dulci júbilo)

Sigfrid Karg-Elert (1877 - 1933)

Choralimprovisation „Aus meines Herzens Grunde“
(Andantino pastorale) op. 65/2

Marianus Königspurger (1708 - 1769)

Drei Pastorell-Arien (in C, F, G)

Franz Lehrndorfer (*1928)

Choralbearbeitung

„Ich steh an deiner Krippen hier“

Alexandre Guilmant (1837 - 1911)

Paraphrase über einen Chorsatz aus „Judas
Maccabäus“ von G. F. Händel:

„Tochter Zion, freue dich!“

Olivier Messiaen (1908 - 1992)

„Dieu parmi nous“ (Gott unter uns)

aus „La Nativité du Seigneur“ (Die Geburt des Herrn)

Sich Zeit nehmen - Hinhören - Nachdenken

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigen Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus in deiner Geburt!
Jesus in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja.
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!

ORGELMUSIK IM HOHEN DOM ZU PASSAU

An der Orgel:

Domorganist Ludwig Ruckdeschel

Joh. Seb. Bach (1685 – 1750):

- **Fantasie G-Dur**

Choral „Nun kommt der Heiden Heiland“

Ludwig Ruckdeschel (*1968):

Freie Improvisation:

- **Ouverture zu GL 107**

(Macht hoch, die Tür)

- **Fantasie zu GL 108**

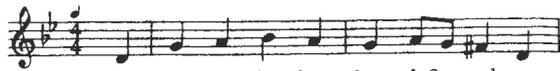
(Komm du Heiland aller Welt)

- **Introduction, Variationen und Fuge
zu GL 105**

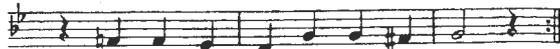
(Oh Heiland, rei die Himmel auf)

Sich Zeit nehmen - Hinhören - Nachdenken

Orgelndacht zum Tag der Ordensjubilare



1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten
den wird er wun-der-bar er-hal-ten



und hof-fet auf ihn al-le-zeit,
in al-ler Not und Trau-rig-keit.



Wer Gott dem Al-ler-höch-sten traut, der



hat auf kei-nen Sand ge-baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach

Orgelmusik im Hohen Dom zu Passau

Joh. Seb. Bach (1685 - 1750):

Präludium und Fuge C-Dur BWV 545

Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
BWV 642

Gedanken zum Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von H. H. Domkapitular Josef Fischer

Christian Heinrich Rinck (1770 – 1846):

Partita über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ aus op. 55

Gemeinsames Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, GL 295, 1-3

Ludwig Ruckdeschel (*1968):

Freie Improvisation über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
(Introduction, Variationen und Fuge)

An der Orgel:

Domorganist Ludwig Ruckdeschel



Dommusik
Passau

zur Ruhe kommen – hinhören – nachspüren

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Sonate Nr. VI „Vater unser im Himmelreich“

op. 65/ 6

Choral, Andante sostenuto – Allegro molto –
Fuga, sostenuto e legato, Finale, Andante

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Fantasia super „Komm, Heiliger Geist“

BWV 651

Max Reger (1873–1916)

Ostern op. 145/ 5

Pfingsten op. 145/ 6

Ludwig Ruckdeschel (*1968)

freie Improvisation über ein gegebenes Thema

Ludwig Ruckdeschel (*1968)

American Suite (2011)

Paeon

Dialog for Tuba and Trumpet

Meditation

Toccata

An der Domorgel

Domorganist **Ludwig Ruckdeschel**

Musik des Himmels -
steigt herab und wird uns Menschen offenbar

Musik der Engel -
klingt herüber - so wie sie schon immer war

wie ein großes Farbenspiel
leuchtet Klang und Melodie
Farben aus der Ewigkeit
treten so in unsre Zeit

Licht des Himmels -
scheint herab und leuchtet wider

Kirchenglanz -
Marmor schimmert - goldne Lieder
steigen aus den Herzen der Menschen herauf:

So wie Raum und Klang sich einen
mischt sich die Musik aus unsrer Zeit
in die Melodie der Ewigkeit.

(R. L. R.)

Sich Zeit nehmen - Hinhören - Nachdenken

Musik des Himmels -
steigt herab und wird uns Menschen offenbar

Musik der Engel -
klingt herüber - so wie sie schon immer war

wie ein großes Farbenspiel
leuchtet Klang und Melodie
Farben aus der Ewigkeit
treten so in unsre Zeit

Licht des Himmels -
scheint herab und leuchtet wieder

Kirchenglanz -
Marmor schimmert - goldne Lieder
steigen aus den Herzen der Menschen herauf:

So wie Raum und Klang sich einen
mischt sich die Musik aus unsrer Zeit
in die Melodie der Ewigkeit.

(R. L. R.)

An der Orgel:

Domorganist Ludwig Ruckdeschel

Georg Muffat (1653-1704)
Toccata ottava aus „Apparatus musico-organisticus“

John Stanley (1712-1786)
Voluntary g-moll op. 5/ 9

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Adagio C-Dur (für Glasharmonika) KV 356

Intrada und Fuge C-Dur aus KV 399
(Bea. Franz Lehrndorfer)

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
Lied ohne Worte D-Dur, op. 102/ 2
(Bea. A.W. Gottschalg)

Max Reger (1873-1916)
„Te Deum“ op. 59/ 12

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)
Symphonischer Choral „Jesu, meine Freude“, op. 87/ 2
I Introduzione, Inferno
II Canzone
III Fuga con Corale

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge in C, BWV 547

Orgelmusik im Hohen Dom zu Passau

An der Orgel:

Domorganist Ludwig Ruckdeschel

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Präludium und Fuge C-Dur BWV 545
Choral „Von Gott will ich nicht lassen“ BWV 658

Franz Liszt (1811 - 1886)
„Angelus“

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901)
aus der Sonate Nr. 11 d-moll, op. 148
Cantilene F-Dur

Max Reger (1873 - 1916)
aus der Zweiten Sonate d-moll, op. 60
Improvisation



Ludwig Ruckdeschel

Geboren 1968 in München, erhielt er schon früh musikalische Förderung im Elternhaus. Nach dem Abitur am musischen Pestalozzi-Gymnasium in München folgte ein Studium der Fächer Kath. Kirchenmusik, Konzertfach Orgel und Diplompädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München, das er 1994 mit dem Meisterklassendiplom in Orgel abschloss. Seine Orgellehrer waren die Professoren Dr. Franz Lehrndorfer, Klemens Schnorr, Wolfram Menschick und Edgar Krapp. Weitere Anregungen bekam er bei zahlreichen Orgelkursen international profilierter Musiker.

Als Preisträger mehrerer Wettbewerbe in Improvisation und Literaturspiel (z.B. 1. Preis und Sonderpreis „Arthur Piechler“ 1993) sowie als Stiftsorganist in Altötting (1996–2003) konnte er sich bereits als junger Musiker einen Namen machen. Als Regionalkantor des Dekanats Simbach/Inn (1999–2001) und dann Orgelreferent der Diözese Passau (2001–2003) war er in Ausbildung und Fortbildung der Kirchenmusiker der Diözese Passau tätig. 2003 wurde er zum Domorganist und Orgelsachverständigen der Diözese Passau ernannt. In dieser Funktion leitet er neben seinem liturgischen Dienst in der Bischofskirche die Orgelkonzertreihen und initiierte die jährlichen Orgelmeisterkurse an der weithin bekannten Domorgel. Er war von 2003–2008 auch Dozent für Liturgisches und Künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik Regensburg.

Inzwischen ist er in zahlreichen (ca. 1000) Konzerten (Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Tschech. Republik, Slowakei, Frankreich, Belgien, Finnland, USA, Usbekistan) und durch Tonträger – insbesondere auch durch seine Improvisationskunst – einem internationalen Publikum bekannt geworden. Auch als Komponist ist er vermehrt tätig, Uraufführungen seiner Werke fanden jeweils große Resonanz.

www.ludwig-ruckdeschel.de

Improvisationen zur Gestaltung einer Messfeier

Zum Einzug

Präludium über GL 474

„Nun jauchzt dem Herren alle Welt“

Meditation zu GL 477

„Preiset den Herrn zu aller Zeit“

Interludium zu GL 478 „Halleluja“

Zur Gabenbereitung

Choralbearbeitung über GL 480

„Wir weihn der Erde Gaben“

Zur Kommunion

Variationen über GL 472 „O Jesu“

Zum Auszug

Toccata und Fuge über GL 473 „Im Frieden dein“

An der Domorgel

Domorganist

Ludwig Ruckdeschel

